

Berlin, 18. Januar 1875.

Berlin, den 18. Januar 1875. (Telegr. Agentur.)

Stettin, den 18. Januar 1875. (Telegr. Agentur.)

Posen, den 18. Januar 1875 [Amtlicher Börsenbericht.]

55,80 Mark. Foto-Spiritus (ohne Zug-
 Bojen, den 18. Januar 1875. [Börsenbericht.] Wetter trübe.
 Roggen geschäftslos. per Januar 150 Mt. bz. u. B., Jan.-Febr. 150
 Mt. bz. u. G., Febr.-März 150 Mt. B., März-April 149½ Mt. bz. u. G.,
 Frühjahr 149½ Mt. bz. u. G., April-Mai 150 Mt. G., Mai-Juni 151
 Mt. B. u. G., Juni-Juli 152 Mt. G.
 Spiritus still. per Januar 52,9 Mark bz. u. G., Febr. 53,4 Mt.
 bz. u. B., März 54 Mt. bz. u. G., April 55 Mt. bz. u. G., April-Mai
 55 4-5 Mt. bz. u. G., Mai 55,9 Mt. bz. u. G., Juni 56,8 Mt. B.,
 Juli 57,6 Mt. bz. u. G., August 58,4-5 Mt. bz. u. G. Foto-Spiritus
 ohne Faß 52,3 G.

Die städtische Markt-Kommission.

Magdeburg, 15. Januar Weizen 174-195 Mt., Roggen 168-180 Mt., Gerste 170-210 Mt., Hafer 180-195 Mt. Alles per 1000 Kilogr.

Stettin, 16 Jan. [Amtlicher Bericht.] Thermometer. + 6° 32'.
Barometer 28. Wind: W.

Weizen unverändert, per 2000 Pfd. loco gelber 171—183 Mt.,
 weißer 180—192 Mt., per Frühjahr 185—184,50—185 Mt. bz., Mai-
 Juni 186,50 Mt. B. u. G., Juni-Juli 188,50 Mt. bz. — Roggen
 etwas fester, per 2000 Pfd. loco russ. 152—157 Mt., inländ. 159—162
 Mt., per Januar und Jan.-Febr. 155 Mt. bz., Frühjahr 146—147 Mt.
 bz., 146,50 B. u. G., Mai-Juni 143,50 Mt. bz. u. G., Juni-Juli 143,50
 Mt. bz. u. B. — Gerste unverändert, per 2000 Pfd. loco 150—178 Mt.,
 per Frühjahr (s. l. 172,50 Mt. G., v. nom. 177 Mt. G. — Hafer
 etwas fester, per 2000 Pfd. loco 165—177 Mt., Frühjahr 171 Mt. B.,
 170,50 G., Mai-Juni 168,50 Mt. B. u. G., Juni-Juli 167—167,50
 Mt. bz. — Erbsen still, per 2000 Pfd. loco 174—189 Mt., Frühjahr
 Futter- 179 Mt. B. u. G. — Wintererbsen unverändert, per 2000
 Pfd. loco 246—255 Mt., per März-April 267 Mt. nom., April-Mai
 270 Mt. nom., Sept.-Okt. 274 Mt. bz. — Heutiger Landmarkt: Wei-
 zen 180—195 Mt., Roggen 159—171 Mt., Gerste 150—162 Mt., Hafer
 114—123 Mt., Erbsen 210—222 Mt., Kartoffeln 45—54 Mt., Senf 2,50
 —3 Mt., Stroh 27—33 Mt. — Rübsl. unverändert, per 200 Pfd. loco
 bei Kleinigkeiten 55 Mt. B., per Jan.-Febr. 52,50 Mt. bz., Febr.-März
 —, April-Mai 53,50 Mt. bz., Mai-Juni —, Sept.-Okt. 56,50 Mt. bz.
 — Spiritus etwas matter, per 10,000 Liter p. Ct. loco ohne Faß 54,40
 Mt. bz., per Jan. u. Jan.-Febr. 55 Mt. bz. u. G., Frühjahr 58—57,60
 —57,90 Mt. bz., B. u. G., Mai-Juni 58,30 Mt. bz., B. u. G., Juni-
 Juli 59,30 Mt. bz., Juli-August 60,20—59,90 Mt. bz., August-Sept.
 60,30 Mt. bz. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreis für
 Rindungen: Roggen 155 Mt., Rübsl. 52,50 Mt., Spiritus 55 Mt. —
 Petroleum matt, loco 12,50 Mt. bz. u. B., Regulirungspreis 12,25
 Mt., per Jan. 12,25 Mt. B., Jan.-Febr. 11 Mt. bz., B. u. G., Febr.-
 März —, Sept.-Okt. 11,25 Mt. bz. u. B., 11 G. (Off.-Btg.)

Breslau, den 16. Januar (Landmarkt.)

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		In Mark und Pfennigen pro 100 Kilo					
		feine		mitt'le		ordinäre Waare	
		Mr.	Pf.	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.
Weizen, weißer	.	20	10	19	—	17	—
dito, gelber	.	18	80	17	80	16	50
Roggen	.	16	90	16	20	15	60
Gerste	.	17	20	16	20	14	80
Hafer	.	17	80	16	80	16	—
Erbsen	.	21	50	20	50	18	50

Festsetzungen der Handelskammer=
Kommission.

Kaps	24	75	23	75	21	25
Winterrüben	23	75	21	75	19	25
Sommerrüben	23	75	21	75	19	25
Dotter	22	75	21	25	19	25
Schlaalein	26	75	25	25	23	75

Breslau, 16. Januar. [Amtlicher Produkten-Bericht.]

Kleesaat, rothe, fest, ordinär 38-41, mittel 43-45, fein 47-49, hochfein 50-52,50. — Kleesaat, weiße, unverändert, ordinär 42-43, mittel 51-57, fein 62-65 hochfein 68-72. — Roggen per 1000 Kilo fest, per Jan. 156 B., 148 G., Jan.-Febr. — April-Mat. Mai-Juni 148 bz. u. G. — Weizen per 1000 Kilo 188 B., April-Mat. 184 B. — Gerste per 1000 Kilo 174 B. — Hafer per 1000 Kilo 252 B. per Januar 166 G., April-Mai 168 G. — Raps per 1000 Kilo 252 B. — Rüböl geschäftslos, loco 53 B., abgel. Ründigungskeine — per Jan. u. Jan.-Febr. 52,50 B., Febr.-März — April-Mai 54 B., Mat.-Juni 55 B., Sept.-Okt. 53 B. — Spiritus fest, per 100 Liter, loco 53,60 B., 52,60 G., per Jan. und Januar-Febr. 54,30 bz. u. G.

Febr.-März —, April-Mai 55,40 B., Mai-Juni —, Juni-Juli —.
Bist fest, auf 23,50 — 23,75 auf spezielle Marken höher gehalten.
Die Börsen-Kommissionen.

(Bresl. Börs.-Bl.)

Bromberg, 16. Januar. (Marktbericht von A. Breidenbach.) —
Weizen 171—189 Mark. — Roggen 141—153 M. — Gerste 162—171 M. — Hafer 168—180 M. — Rüben je nach Qualität 228—234 M. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität und Effektivgewicht) — (Privatbericht.) Spiritus 53 Mark per 100 Liter a 100 pEt.

Berlin, 16. Januar. [Wöchentliches Börsenbericht]
Frei von allen politischen Sorgen bleibt die Entwicklung des Börsengeschäfts nur dem Zusammentreffen solcher Umstände überlassen, die als die direkten Faktoren hierfür überhaupt angesehen werden müssen. Aber selbst in dieser Beziehung zeigt die Börse gegen ihre frühere Empfindsamkeit eine überaus große Veränderung, Trägheit und ausgeprägtesten Indifferentismus, dies sind jetzt die eigentlichen Grundzüge ihres Charakters und nirgend zeigt sich eine Spur von Hoffnung, daß die matte und lustlose Tendenz überhaupt einer besseren Stimmung Platz machen möchte. Es läßt sich nicht leugnen, daß die Constellations der Umstände gegenwärtig wohl geeignet sei, den Druck des unter ganz außerordentlichen Ungunst der Verhältnisse durchlebten Zeitabschnittes wenigstens etwas zu erleichtern, und doch können wir noch nicht einen solchen Einfluß konstatieren. Der neulich gemeldeten Ermäßigung des Diskonts an der Bank von England ist in dieser Woche nicht nur eine weitere Herabsetzung gefolgt, so daß das Bankminimum jetzt bis auf 4 pEt. in England gesunken ist, sondern es ist auch die Preussische Bank mit einer gleichen Maßregel vorgegangen. Die zunehmende Flüssigkeit des Geldmarktes ist damit hinreichend erwiesen. Eine günstige Wirkung dieses Umstandes auf die Börse ist aber bereits worden durch die Operationen der Contremine, die sich die Aktien der montanistischen Unternehmungen zum Tummelplatz erwählt hat, nachdem das Privatpublikum durch die starken Rückgänge der Eisenbahn-Aktien schon erschreckt war. Der rapide Rückgang der Eisenbahnaktien verdient doch etwas näher beleuchtet zu werden; derselbe schreibt sich nicht davon her, daß plötzlich alle derartigen Werthe in Mißkredit gerathen wären. Das Coursniveau der Bahnaktien hatte sich im Laufe des vorigen Jahres ebenso wie auf allen anderen Gebieten niedriger gestaltet und sind die Notierungen ziemlich auf der Grenze angelangt, bis zu welcher diese Effekten von den größeren Geldinstituten bisher beliehen wurden. Die lombardirenden Banken sehen sich also genöthigt, weitere Einschnitte zu verlangen, die, sobald sie nicht geleistet werden konnten, den Verkauf der Stücke nach sich zogen. Im Allgemeinen blieb der Verkehr sehr gering und entwickelte sich aus den verschiedenen Spekulationseffekten ein eigentliches und regelmäßiges Geschäftsleben. Eine einheitliche Tendenz gelangte hier aber nicht zum Ausdruck. Für die diesbezüglichen Montanwerthe hatte Anfang der Woche eine sehr matte Stimmung Platz gegriffen, da die Baissipartei starke Blankoverkäufe in diesen Effekten ausführte, in den letzten Tagen wurde die Stimmung eine beruhigtere. Die unter die Spekulationspapiere zählenden inländischen Eisenbahnaktien blieben unverändert matt, wogegen die internationalen Spielpapiere trotz des sehr geringen Geschäftes fortwährend eine festere Physiognomie trugen. Anlagewerthe blieben vernachlässigt. Von russischen Effekten waren Eisenbahnprioritäten vorzugsweise begehrt; die Nachfrage erstreckt sich hierbei vorzugsweise auf garantierte Devisen, von denen aber nur wenig Material disponibel ist. Innere Prämienanleihen sind ebenfalls recht beliebt; als beliebt sind auch Central-Bandbriefe zu nennen.

Angewandte fremde vom 18. Januar.

HOTEL DE PARIS. Baumeister Weychelowski aus Kurnik, die Rittergutsb. Budzynski a. Tulce und Goldst a. Sciodrylowo, Techniker Baporowski a. Cöln, die Kaufm. Klatt a. Kurnik, Gebr. Janowski a. Arnoldsburg, Isaak nebst Frau a. Kottayn, Winkst a. Warschau, Litowski a. Kalisch, Wolf a. Leipzig, Janiszewski a. Breslau und Bander aus Glogau.

Ordensfest.

(Schluß.)

Den R. Adl. Ord. 3. Kl. mit der Schleife haben erhalten: Albrecht, Kreisger. Dir. zu Königs. Anton, Stadtger.-Dir. zu Berlin. Bergner, Ober-Reg. Rath zu Posen. Berger, Oberst und Commandeur des 4. Pos. Inf.-Regiments Nr. 59. Dechend, Stadtgerichts-Präsident zu Breslau. v. Goldbeck, Ober-Tribunals-Rath zu Berlin. Gitzgrath, Geh. Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor zu Königsberg i. Pr. Hohnhorst, Kreisgerichts-Direktor zu Krotoschin. Dr. Jacobi, Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rath und Direktor im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. Jepsen, Geh. Ober-Reg.-Rath und Vortrag. Rath im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. Köhler, Oberst a la suite des Niederschles. Feld Art.-Regiments Nr. 5 und Commandeur der 6. Feld Art.-Brigade. Graf v. Limburg-Stürm, Legationsrath zu Berlin. Dr. Müllenhoff, Professor an der Universität zu Berlin. v. Oppermann, Oberst und Inspektor der 5. Festungs-Inspektion. Gerhard Nobis, Hofrath zu Weimar. Dr. Sadebeck, Professor und Sektionschef des geodätischen Instituts zu Berlin. Schulz I., Oberst und Inspektor der 2. Pionier-Inspektion. Fehr. v. Unruhe-Bomst, Landrath zu Wollstein.

Den Roth. Ar. Ord. 4. Kl.: Annus, Stadtrath zu Posen. Bayer, Oberst-Lieut. und Ingenieur vom Platz in Glogau. Beder, Ober-Steuer-Inspr. zu D.-Krone. Bleibtreu, Oberst-Lieut. im 2. Niederschles. Inf. Bat. Nr. 47. Casten, Ober-Amtmann und Administrator des Remonte-Depots zu Wistig. Diekmann, Reg.-Rath zu Bromberg.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wagner in Posen.

Kaschin, Steuerinspr. u. Ob-Steuer-Kontrol. zu Posen, Fischer, Superintendent und Pfarrer in Grätz, Kreis Buz., Dr. Gebler, Ober-Stabsarzt 1. Kl. und Regimentsarzt beim 3. Posenschen Inf.-Regiment Nr. 58. Gehler, Justizrath, Rechtsanwalt und Notar zu Bromberg. Grisard, Regierungsrath zu Posen, Haronst, Kr.-Steuer-einnehmer zu Bromberg, Heyne, Oberst und Commandeur des 3. Posenschen Infanterie-Regiments Nr. 58. Joffroy, Oberst u. Commandeur des 1. Niederschles. Infanterie-Regiments Nr. 46. Liman, Landrath zu Kempen, Kreis Schildberg, Nollau, Landrath zu Gnesen, Paul, Kreisgerichtsrath zu Magnit, Freiherr v. Richthofen, Kreisgerichtsrath zu Namitz, Dr. Schneider, Geheim. Reg.-Rath und vortr. Rath im Ministerium der geistlichen u. Angelegenheiten, Schulze, Kreisgerichtsdirektor zu Inowawlau, Sellmer, Kreisger.-Rath zu Landsberg a. W., Steinhausen, Hauptmann a la suite des 2. Pos. Inf.-Regis. Nr. 19 und Bureau-Vorsteher beim Central-Direktorium der Vermessungen im preussischen Staate, Taubner, Regierungsrath bei der General-Kommission zu Stargard.

Den I. Kr. Ord. 3. Kl.: v. Kurfel, Major i. D. und Bezirks-Commandeur des 2. Bataillons (Det.) 3. Niederschles. Landwehr-Regis. Nr. 50.

Den I. Kronenorden 4. Klasse: Klewe, Rektor zu Samter. Dr. Pieber, Stabs- und Bat.-Arzt beim 1. Pos. Inf.-Regt. Nr. 18, Pöhl, Fortifikations-Sekretär zu Posen, Weigner, Posthalter zu Birke, Kreis Birnbaum.

Den Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern: Böhliche, Schullehrer zu Pasłowo, Kr. Chodzień. Hoffmann, erster Lehrer an der ev. Schule zu Ostrowo, Kr. Adelnau.

Das Ala. Ehrenzeichen: Friedrich, Fugendarm in Jönny, Kreis Krotoschin. Frickauf, Bank-Kassendienter zu Bromberg. Lachmann, Stenogramm-Schreiber zu Chodzień. Ludewig, Postkassener zu Posen. Neumann, Bezirks-Feldwebel im 2. Bataillon (Schildberg) 2. Niederschles. Landwehr-Reg. Nr. 47. Pöhl, Feldwebel im 3. Niederschles. Inf.-Reg. Nr. 50. Pollmann, Stadtverordneter zu Jönny, Kreis Krotoschin. Salamonowicz, berittener Gendarm zu Schubin. Schrant, Steuer-Außerer zu Posen. Seipolt, Bank-Kassendienter zu Posen. Sobek, Kreisgerichtsbole und Exekutor zu Bittsch.

Bis 11 Uhr Vormittags eingegangene Depeschen.

Paris, 17. Januar. Die „Ag. Havas“ meldet aus Madrid, daß Alfons XII. eine Verfügung betreffs Regelung der Einkünfte des Clerus unterzeichnet hat. Der König habe darin erklärt, er werde die Rechte der katholischen Geistlichkeit achten und schützen, er spreche aber auch zugleich den bestimmten Wunsch aus, in Spanien die Religionsfreiheit, wie diese in allen civilisirten Ländern existire, aufrecht erhalten zu sehen. Alfons gab ferner den Wunsch kund, daß die Generale sich künftig der Politik fernhalten möchten. Heute erörtert der Minister-rath die Frage der Civilisten. Die Ansprüche des Königs sind bescheiden. Ueber die Ernennungen der auswärtigen Vertreter Spaniens ist noch nichts entschieden. Dem Vernehmen nach geht Venabie nach Rom. Viele hervorragende Persönlichkeiten der radicalen und anderer Parteien haben sich der Regierung angeschlossen. Heute sollen die Truppenbewegungen behufs Entsatz Pampelonas beginnen. Die Madrider Journalistik wird den hier anwesenden Vertretern der auswärtigen Presse ein Bankett geben. Die Abreise des Königs ist auf morgen festgesetzt. (Wiederholt.)

Bis 5 Uhr Nachmittags eingegangene Depeschen.

Berlin, 18. Januar. [Abgeordnetenhaus.] Der Vorsitzende Bennigsen eröffnete die Sitzung mit Hinweis auf die seit der letzten Session verstorbenen Mitglieder Mallinckrodt, Jordan, Schulz, Schulze, Meyer, Bandri, Elkmann und spricht sich insbesondere anerkennend über Mallinckrodt aus, der an den Geschäften des Hauses einen hervorragenden Antheil genommen und trotz seiner ausgesprochenen Parteistellung sich die Hochachtung aller politischen Gegner erworben habe. Das Haus erhebt sich auf die Aufforderung des Präsidenten von den Sitzen. Eingegangen sind der Rechenschaftsbericht über die Konsolidation der preussischen Staatsanleihe, Einnahme- und Ausgabe-Übersicht 1873.

Bei der nun folgenden Präsidentenwahl wird Bennigsen mit 292 von 295 Stimmen wiedergewählt, der die Wahl dankend annimmt. Zum 1. Vizepräsidenten wird darauf Löwe mit 211 Stimmen gewählt; Reichensperger erhält 58, Röhne 20 Stimmen, die übrigen sind zer-spaltet. Zum zweiten Vizepräsidenten wird Bethusy-Huc mit 186 Stimmen gewählt.

Julda, 18. Januar. Das Priesterseminar ist durch den Landrath geschlossen.

Paris, 18. Januar. Die Stichwahl in den Departements hautes pyrenees ist nun fast vollständig bekannt. Cazeaux (Bonapartist) ist mit 29,630 gegen Aliot mit 23,026 Stimmen gewählt.

Madrid, 18. Januar. Die Kriegsschiffe der Regierung sind gestern Abend vor Zarauz eingetroffen und bereiten ein baldiges energisches Vorgehen gegen die Karlisten vor.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Köstel) in Posen.